

# Kane - Tha Beginning

## MORE LOVE - LESS HATE

Wer glaubte vor Jahren noch an die Wiedergeburt deutschsprachiger Pops? Einzig die Beharrlichkeit einzelner Bands und deren überzeugte Leidenschaft bahnte den Weg für die derzeitige Erfolgswelle. Ein junger Freiburger schwimmt nun gegen den augenblicklichen Strom – „Kane“ macht englischsprachige Blackmusic, Rap und Soul und hat den hartnäckigen Anspruch, die unbesetzte Sparte deutscher Blackmusic-Künstler zu besetzen. Entsprechendes Talent, eine auffallende Stimme und die gewisse Optik für den schweren Gang hat er im Gepäck, hinzu kommt der klare Glaube, dass die Zeit reif sei für „Tha Beginning.“

Den Soul im Blut verdankt Kane seinen Eltern, sein Vater ist gebürtiger Japaner, die Mutter, die ihn vor 20 Jahren in Osaka zur Welt brachte, hat spanische, deutsche und japanische Vorfahren. Die ersten vier Jahre wuchs Kane in der japanischen Millionenstadt Kobe auf, bevor die Familie, bedingt durch die berufliche Tätigkeit des Vaters, eine Odyssee mit vielen Stationen in Deutschland und Japan durchlief. Seit sieben Jahren lebt Kane mit seiner Mutter und der jüngeren Schwester in Umkirch.

„Ich lasse mich von der Welt inspirieren“

Im Kindergartenalter schon begeistert vom Singen, entdeckt Kane, der neben seinen Muttersprachen Englisch und Deutsch auch noch japanisch und etwas spanisch spricht, mit elf Jahren seine Liebe zur Blackmusic. „Als ich erstmals „I’ll be missing you“ von Puff Daddy hörte, war ich total von dieser Musik fasziniert.“ Von da an beginnt er, Stücke nachzurappen und nachzusingen und mit 14 Jahren schreibt er bereits erste eigene Songs. Zu dieser Zeit sammelt Kane erste Bühnenerfahrung bei diversen Asia-Partys in Stuttgart, Heidelberg und Mannheim, wo er 50Cent und andere Blackmusic-Künstler covert.

Inzwischen ist seine Musik und sein Gesang gereift, gemeinsam mit dem Eschbacher Produzenten

Toni Detchev feilt der junge Künstler gerade an seinem ersten Album „Tha Beginning“, was sich zwischen

Rap, Soul und modernen R’n’B-Beats bewegt. „Die Musik, die ich mache, will ich aber nicht kategorisieren. Ich sehe mich nicht als Rapper oder Blacksoul-Musiker – ich sehe mich als Sänger, der offen für alles ist, der sich von der Welt inspirieren lässt“. So wie sich Kane schon in jungen Jahren verschiedensten Kulturen öffnete, „so offen will ich auch meine Musik begegnet wissen“, sagt er. Freiburg erschloss er bisher eher zögernd, Chancen zur Präsentation gab es nur wenige – was schon etwas verwundert, gibt es in der hiesigen Musikerlandschaft kaum vergleichbare Sänger, die mit Stimme, Musik und exotischer Optik auf-

Foto: © Matthias Koch



Emotionen rüberbringen, Menschen inspirieren – Kane will seinen Traum verwirklichen.

warten, wie er. Toni Detchev unterstützt Kane, weil er an ihn glaubt und er großes Potenzial in ihm sieht, sogleich warnt er aber auch davor, das Pulver vorzeitig zu verschießen: „Kane nennt es Bremse, ich nenne es auf den richtigen Zeitpunkt warten. Was bringt uns das schönste Material, wenn die Zeit nicht stimmt?“, fragt der Produzent. Kane wischt die Zweifel weg und antwortet, dass er sich, „endlich den Leuten präsentieren will.“ Die Menschen für sich und seine Musik zu gewinnen, das sei sein Ziel: „Meine Musik widerspiegelt meine Persönlichkeit, ich bin ein Mensch mit vielen Emotionen, der auch an Chancen und Vorhersehung glaubt. Mein Traum ist es, Menschen durch meine Musik zu inspirieren und ihnen meine Botschaft zu vermitteln: Mehr Liebe und weniger Hass.“

Mit „Tha Beginning“ soll der Traum Wirklichkeit werden.

Kai Hockenjos

Kane

### Info

**Live: 25.12.2005**

im Rahmen der „time to jam ok lets go shawty“ asian2night Zürich, Schweiz

[www.kane-world.de](http://www.kane-world.de)

► mit einigen Vorabtracks des kommenden Albums

[www.soundmaker-mp.de](http://www.soundmaker-mp.de)